

Psalm 65: Lobpreis auf den Retter und Schöpfer

1 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Ein Lied.

2 Dir ist Schweigen Lobgesang, Gott, auf dem Zion, *
dir erfüllt man Gelübde.

3 Du erhörst das Bittgebet. *

Alles Fleisch wird zu dir kommen.

4 Sündenlasten, die mir zu schwer sind, *
unsere Frevel, nur du kannst sie sühnen.

5 Selig, den du erwählst und in deine Nähe holst, *
in deinen Höfen darf er wohnen.

Wir wollen uns sättigen am Gut deines Hauses, *
am heiligen Gut deines Tempels.

6 Furcht gebietende Taten vollbringst du
und gibst uns Antwort in Gerechtigkeit, *

du Gott unsrer Rettung,

du Zuversicht aller Enden der Erde *
und der fernsten Gestade.

7 Du gründest die Berge in deiner Kraft, *
du gürtest dich mit Stärke.

8 Du stillst das Brausen der Meere, *
das Brausen ihrer Wogen, das Tosen der Völker.

9 Alle, die an den Enden der Erde wohnen, /
erschauern vor deinen Zeichen; *
das Kommen des Morgens und des Abends erfüllst du mit Jubel.

10 Du hast für das Land gesorgt, es getränkt, *
es überschüttet mit Reichtum.

Der Bach Gottes ist voller Wasser, /
gedeihen lässt du ihnen das Korn, *
so lässt du das Land gedeihen.

11 Du hast seine Furchen getränkt,
seine Schollen geebnet, *
du machst es weich durch Regen,
segnest seine Gewächse.

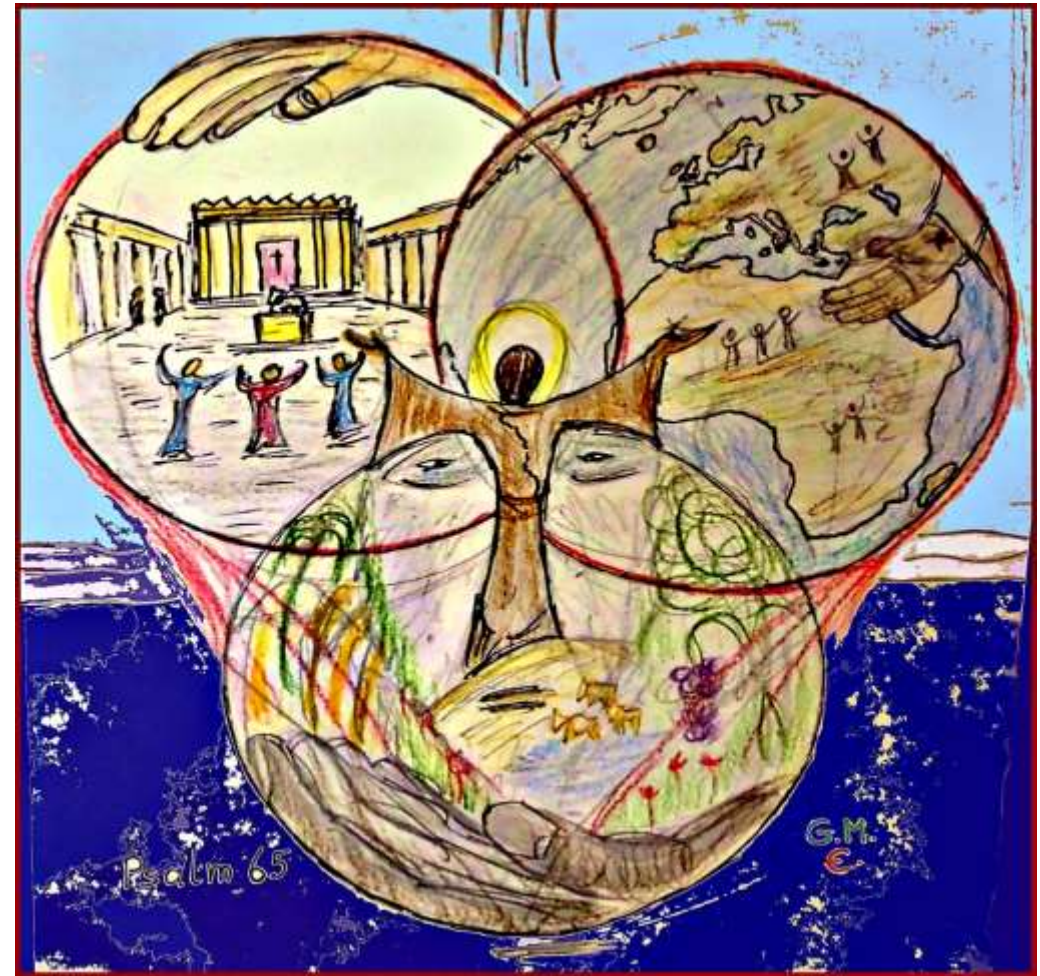
12 Du hast das Jahr mit deiner Güte gekrönt, *
von Fett triefen deine Spuren.

13 In der Steppe prangen Auen, *
es gürteten sich die Höhen mit Jubel.

14 Die Weiden bekleiden sich mit Herden, /
es hüllen sich die Täler in Korn.

Sie jauchzen, ja, sie singen.

Loblied auf Gott, der versöhnt, errettet und reich beschenkt



**Lob sei dir –
du Gott auf dem Zion
du Gott unseres Heils
du Gott der Fülle.**

Psalm 65 – Arbeitsübersetzung: G. M. Ehlert

1. Von/ für Chormeister – Psalm – von/für David – Lied

I. JHWH – der Gott der auf dem Zion versammelten kultischen Gemeinde

2. **Zu dir hin** (ist) – **Schweigen** – **Lobgesang** – **Gott** – in/ **auf Zion**, *
und **zu dir hin** – sollen vergolten werden – Gelübde.

3. **Hörender** – (des) **Gebets** – *
bis hin zu dir – **alles Fleisch** – **heimgeht**/ untergeht/ kommt.

4. Worte/ **Angelegenheiten** – (der) **Sünde** – **haben mich überwältigt** – *
unsere Böswilligkeit/ Frevel/ Abtrünnigkeiten – **Du selbst** – **du entsühntest sie**.

5. **Glücklich** – **den du erwählst** – **und herantreten lässt** – *
er wohnt/ **möge wohnen** – **in deinen Vorhöfen**/ umhегten Lagern

Wir werden uns **sättigen** – **an** (der) **Schönheit**/ **Güte** – **deines Hauses** – *
(dem) **heiligen** – **deines Palastes** (=Hauptraum des Tempels).

II. JHWH – der Gründer und Erhalter der universalen Schöpfungsordnung

6. Gefürchtet/ **in Ehren gehalten werdend** – **in Gerechtigkeit**/ Wahrhaftigkeit – *
antwortest du uns – (du) **Gott** – **unseres Heils** –

Vertrauen/ **Zuversicht** – **aller Enden** – **des** (Erd-) **Lands** – *
und **des Meeres** – (des) entfernten/ **unzugänglichen**.

7. **Festigend** – (die) **Berge**/ (das) Gebirge – **in**/ mit **seiner Kraft** – *
umgürtend – in/ **mit kraftvoller Tat**.

8. **Besänftigend** – (das) **Tosen** – (der) **Meere** – (das) **Tosen** – **ihrer Wogen** – *
und (den) **Lärm**/ **Aufregung** – (der) **Völker**.

9. Und **sie** erschauern – (die) **Bewohnenden** – (der) **Enden** (der Erde) – vor/ **bei deinen Zeichen** – *
(die) Aufgänge – (des) **Morgens** – und (des) **Abends** – **bringst du zum Jauchzen**:

III. JHWH – der Regen- und Fruchtbarkeitsspender für das landwirtschaftliche Jahr

10. **Du hast heimgesucht** – **das** (Erd-) **Land** –
und **hast es überströmen lassen** – *
vielfältig/ zahlreich – **bereicherst du es**;

(der) Abgeteilte/ Bach/ **Kanal** – **Gottes** – **ist voll** – **Wasser** –
Du bereitest – **Getreide** – *
fürwahr: **genau so bereitest du es**:

11. **Seine Ackerfurchen** – **reichlich zu tränken**/ durchtränke – *
einweichend/ niederdrückend/ drücke nieder/ weiche ein – **seine Furchenränder** –

im/ **mit Tauregen** – **lässt du es aufweichen**/ sie lässt aufweichen –
ihr Gespross/ lasse sprießen/ sein Sprießen – **du segnest**/ sie preist.

12. **Du hast bekränzt** – (das) **Jahr**/ (den) **Schlaf** – **mit deiner Güte**/ Schönheit – *
und **deine Wagenspur**/ Geleise – **triefen** – fett/ **saftig**.

13. **Es triefen** – (die) **Weideplätze** – (der) **Steppe** – *
und **jauchzend** – (die) **Hügel** – **gürten**/ **bereiten sich**.

14. (Die) **Weiden** – **haben angezogen** – **das Kleinvieh** – *
und (die) **Tiefebenen** – **hüllen sich** – (mit) **Korn** –
sie jauchzen – **ja sogar singen sie**:

Gedanken zu Psalm 65

Der Psalm 65 ist gefüllt mit hoffnungsvollen Gefühlen und Gedanken, mit denen der Psalm-beter ohne Klagen über Widersacher auf Gottes Güte antwortet.

I. Gott, der Versöhner – mitten in der auf dem Zion versammelten Gemeinde (V2-5)

Der Psalm beginnt damit, dass unser unruhiger Geist

- bei Gott zur Ruhe kommen kann – in seinem Haus (= auf dem Zion) – schon das ist Lobpreis Gottes! (V2a)

- dann werden wir fähig, Gott das zu „offerieren“ – zu „opfern“ – ihm darzubringen – was wir ihm versprochen haben: ihm Dank zu sagen; das ist das Gott angemessene Opfer. (V2b) – so kann es zu einer echten Begegnung mit Gott kommen – auch wenn wir Gott noch nicht schauen, denn Gott hört unser Gebet – bis wir endgültig bei ihm geborgen sind – nach unserem Tod. (V3)

- auch all die Gedanken, Worte u. Werke, die den Beter von Gottes Nähe entfernt haben – wo er abgesondert von Gott, d.h. in Sünde lebte, kann er nun anschauen, denn Gott selbst hat alle Sünde entsühnt. (V4) Das feiern Menschen jüdischen Glaubens bis heute an Yom Kippur – am großen Versöhnungstag und wir Christen bei jedem Gedenken an Tod u. Auferstehung Christi in der Heiligen Messe.

- nun – von aller Sünde befreit, schaut der Beter von Glückseligkeit darauf, dass er von Gott in seine „Hausgemeinschaft“ erwählt wurde, so dass er sich – zusammen mit den anderen (!) – an den Gütern beim göttlichen Festmahl stärken und erquicken kann (V5) – Kommunion = Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

II. Gott, der Garant einer universalen Schöpfungsordnung (V6-9)

Die Geborgenheit bei Gott weitet sodann den Blick des Beters auf die gesamte Schöpfung. Für die einen sind die Kräfte der Natur furchterregend – für den Beter jedoch Anlass zur „ehrfurchtsvollen“ Bewunderung des verlässlichen und rettenden Wirkens Gottes, (V6) der dem Leben auf dieser Erde Festigkeit verleiht und chaotische Fluten besänftigt. (V7-8) Dies führt – so die Zuversicht des Beters – zum jubelnden Lobpreis aller Völker am Morgen und am Abend bzw. von Osten bis zum Westen. (V9)

III. Gott, der Regen- und Fruchtbarkeitsspender im Jahreskreis (V10-14)

Nun weitet der Beter seinen Blick auf den Ablauf der Zeiten im Jahreskreis.

Zu aller Zeit erkennt er das wunderbare Wirken Gottes. Mit 7 Verben wird das fürsorgliche Handeln Gottes beschrieben: heimsuchen, bereichern, bereiten, tränken, einweichen/ ebnet, weich machen und segnen.

Dem entsprechen 7 Vollzüge der Erde: überströmen, triefen, sich bereiten, anziehen, sich einhüllen, jauchzen u. singen. Dieses reiche Fruchtbringen feiern Menschen jüdischen Glaubens bis heute an Sukkot – dem Erntedankfest.